

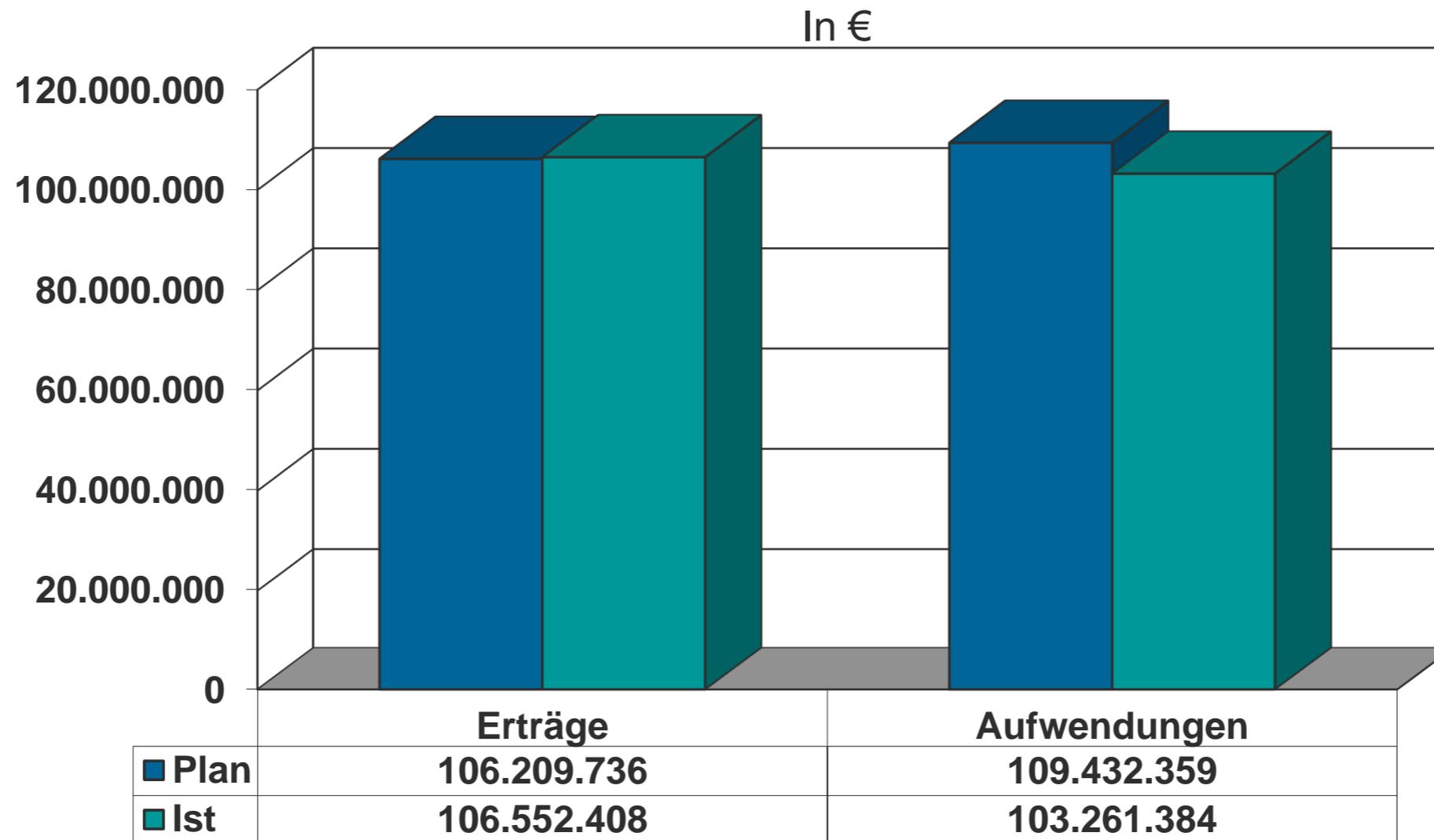


# JAHRESABSCHLUSS 2020 LANDKREIS SCHWEINFURT

KREISTAG AM 04.11.2021

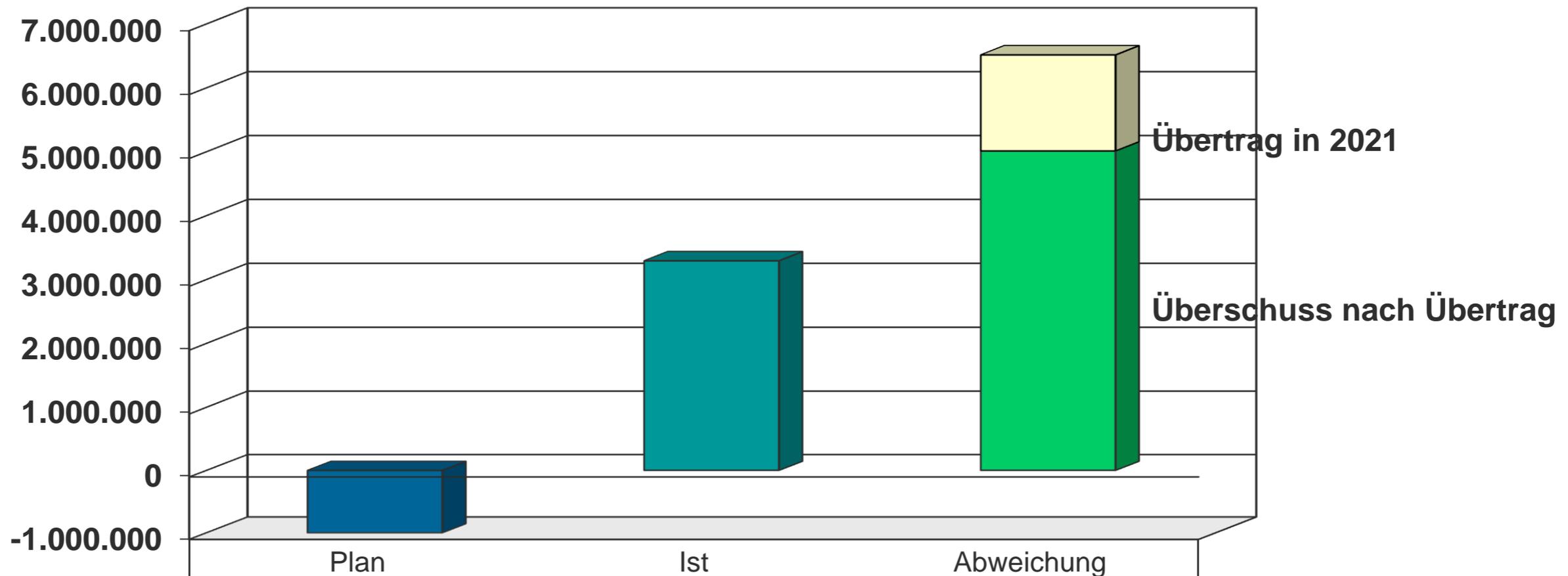
# Wichtigste Daten des „Kernvermögens“

# ERGEBNISRECHNUNG



# SALDO ERGEBNISRECHNUNG

in €



■ Übertrag in 2021			1.502.098
■ Summe nach Übertrag	-3.222.623	3.291.024	5.011.549

# WESENTLICHE VERBESSERUNGEN I

- ca. 1.407.000 € im Bereich „Amt für Jugend und Familie“:
  - Die Personalkosten waren um ca. 455.000 € niedriger als geplant. U.a. benötigte das Karl-Beck-Haus Reichmannshausen coronabedingt weniger Personal (ca. 64.000 €). Auch bei der Jugendsozialarbeit an Schulen kam es zu Personaleinsparungen (ca. 151.000 €).
  - In Summe gab es bei der Vollzeitpflege eine Verbesserung i. H. v. ca. 318.000 €. Der Bezirk Unterfranken hat bei längeren strittigen Kostenerstattungen nun geleistet (Mehreinnahmen ca. 412.000 €).
  - Auch bei der Heimerziehung und das betreue Wohnen kam es zu einer Unterschreitung von ca. 376.000 €.
  - Niedriger waren die Ausgaben im Bereich der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung (ca. 105.000 €), weil mit einem Fall kalkuliert wurde, dieser aber nicht zustande kam.
  
- ca. 1.292.000 € im Bereich „Jobcenter“:
  - Bei den laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung wurden ca. 740.000 € mehr vom Zentrum Bayern Familie und Soziales erstattet, da die prozentuale Kostenerstattung des Bundes im 2. Halbjahr deutlich (von 47,5 % auf 72,1 %) erhöht wurde. Gleichzeitig kam es bei den aufgabenbezogenen Leistungen zu Minderausgaben von ca. 411.000 €, da nicht wie erwartet deutlich mehr neue Anträge gestellt wurden.
  - Bei den einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende war die Beantragung von Leistungen coronabedingt rückläufig, wodurch es zu geringeren Ausgaben von ca. 149.000 € kam.

## WESENTLICHE VERBESSERUNGEN II

- ca. 1.010.000 € im Bereich „Sonstiger Finanzaufwand“:
  - Die Personalkosten waren um ca. 144.000 € niedriger als geplant, da u. a. Stellen später oder nicht besetzt wurden.
  - Die Abrechnung der Dienstleistungen für den Bereich Abfallwirtschaft I erfolgt nach den Ergebnissen aus dem BAB. Danach waren die Erträge ca. 286.000 € niedriger, als dies erwartet wurde.
  - In Summe kam es bei der Abrechnung des Zweckverbandes Bayer. Landschulheime zu einer Verbesserung von ca. 266.000 €. Da die Verlustumlage 2017-2020 in 2020 abgerechnet wurde konnten vorhandene (zu hoch bemessene) Rückstellungen aufgelöst werden.
  - Beim Zweckverband FOS/BOS kam es zu einer Verbesserung von ca. 186.000 €, da bei der Abrechnung der Verbandsumlage aus 2019 eine Erstattung erfolgte.
  - Der an die Geomed-Kreisklinik zu zahlende Verlustausgleich beträgt 566.188 € (Verbesserung gegenüber den Plan: ca. 625.000 €). Diese Verbesserung ist insbesondere auf staatliche Ausgleichzahlungen aufgrund der Pandemie zurückzuführen.

## WESENTLICHE VERBESSERUNGEN III

- ca. 781.000 € im Bereich „Kreisentwicklung, Regionalmanagement“:
  - Bei den Leader-Projekten hat es eine positive Abweichung von ca. 60.000 € gegeben, da die Ausgaben größtenteils erst in den Jahren 2021 bis 2023 anfallen werden. Es wurden entsprechende Reste ins Jahr 2021 übertragen.
  - Für die Abriss- und Entsorgungsförderung aus dem Innenentwicklungskonzept wurden bis zum 31.12.2020 insgesamt 114 Maßnahmen genehmigt und ca. 63.000 € ausgezahlt, darüber hinaus wurde eine Fördersumme von ca. 476.000 € genehmigt. Es können nicht verbrauchte Mittel i. H. v. ca. 634.000 € als Ermächtigungen in das Jahr 2021 übertragen werden.
  
- ca. 508.000 € im Bereich „BSZ Alfons Goppel Schweinfurt Sachbedarf“:
  - Im Bereich der Erstattungen wurden ca. 87.000 € mehr eingenommen. Dieser Betrag begründet sich größtenteils aus der erfolgten Erstattung der Schüler mit ausländerrechtlichem Status 2018 durch die Regierung von Unterfranken und höheren Gastschulbeiträgen.
  - Für IT-Ausstattung wurden ca. 106.000 € weniger ausgegeben. Die Beschaffungen aus den Förderprogrammen verschieben sich pandemiebedingt.
  - Beim BSZ wurden ca. 210.000 € Reste aus dem Schulbudget ins Jahr 2021 übertragen, ca. 46.000 € wurden nicht übertragen.

## WESENTLICHE VERBESSERUNGEN IV

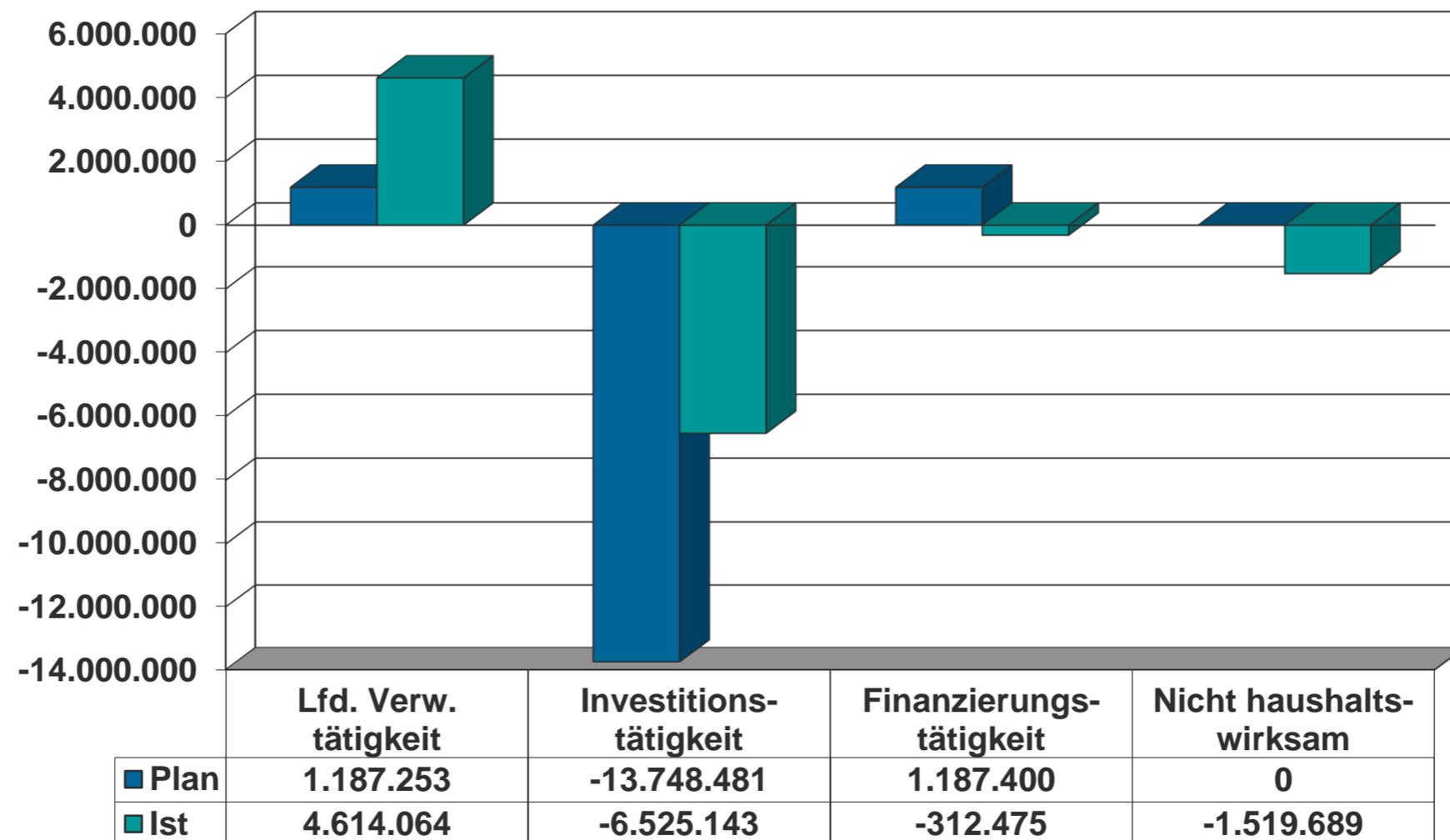
- ca. 416.000 € im Bereich „Amt für Soziales“:
  - Die Personalkosten waren um ca. 227.000 € niedriger als geplant, da u. a. zwei Vollzeitkräfte vor dem Ruhestand langfristig erkrankten und dennoch für beide für den Fall des Gesundens Stellen eingeplant waren.
  - Im Bereich der Förderung des Ehrenamtes kam es in Summe zu einer Verbesserung von ca. 116.000 €. Dies ist u. a. auf eine nicht geplante coronabedingte Sonderzuweisung zurückzuführen.
  
- ca. 337.000 € im Bereich „Sonstige Kosten der Verwaltung“:
  - Im Bereich der Beihilferückstellung kam es zu einer Verbesserung von ca. 237.000 €, da mehr Beihilferückstellungen aufgelöst und weniger Zuführungen durchgeführt wurden.
  - Es wurde ein Puffer für unvorhersehbare Personalkosten eingeplant, der 2020 hier nicht benötigt wurde (ca. 106.000 €).
  
- ca. 268.000 € im Bereich „Gebäude“:
  - Beim Bauunterhalt wurde von den Resten i. H. v. ca. 398.000 € der Großteil in das Jahr 2021 übertragen. Grund für die Abweichung waren v. a. Maßnahmen, die zwar 2020 geplant, aber erst 2021 ausgeführt werden und Maßnahmen, die aus sonstigen Gründen nicht durchgeführt werden konnten.

# WESENTLICHE VERSCHLECHTERUNGEN

- ca. 251.000 € im Bereich „Gesundheitsamt“:
  - Bei der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen wurden 295.000 € mehr ausgegeben. Dabei handelt es sich hauptsächlich um coronabedingte Aufwendungen wie Laborkosten für Tests und Entschädigungen für medizinisches Personal.
  
- ca. 111.000 € im Bereich „Kommunales und Ordnungsaufgaben“:
  - Coronabedingt kam es im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes zu Mehrausgaben i. H. v. ca. 387.000 €.
  - Es kam zu Mehreinnahmen von ca. 106.000 € beim Produkt Ordnungswidrigkeiten-Verfahren.
  - Die Personalkosten waren um ca. 144.000 € niedriger als geplant (ohne Zivil- und Katastrophenschutz). Zum einen wurde die Leitung der Erhebungsstelle Zensus zwar beplant, aber coronabedingt auf den Katastrophenschutz gebucht, auch weitere Besetzungen der Stellen für Zensus wurden auf das Jahr 2021 verschoben. Zum anderen wurde eine Stelle im Ausländerwesen durch eine staatliche Beamtin ersetzt.

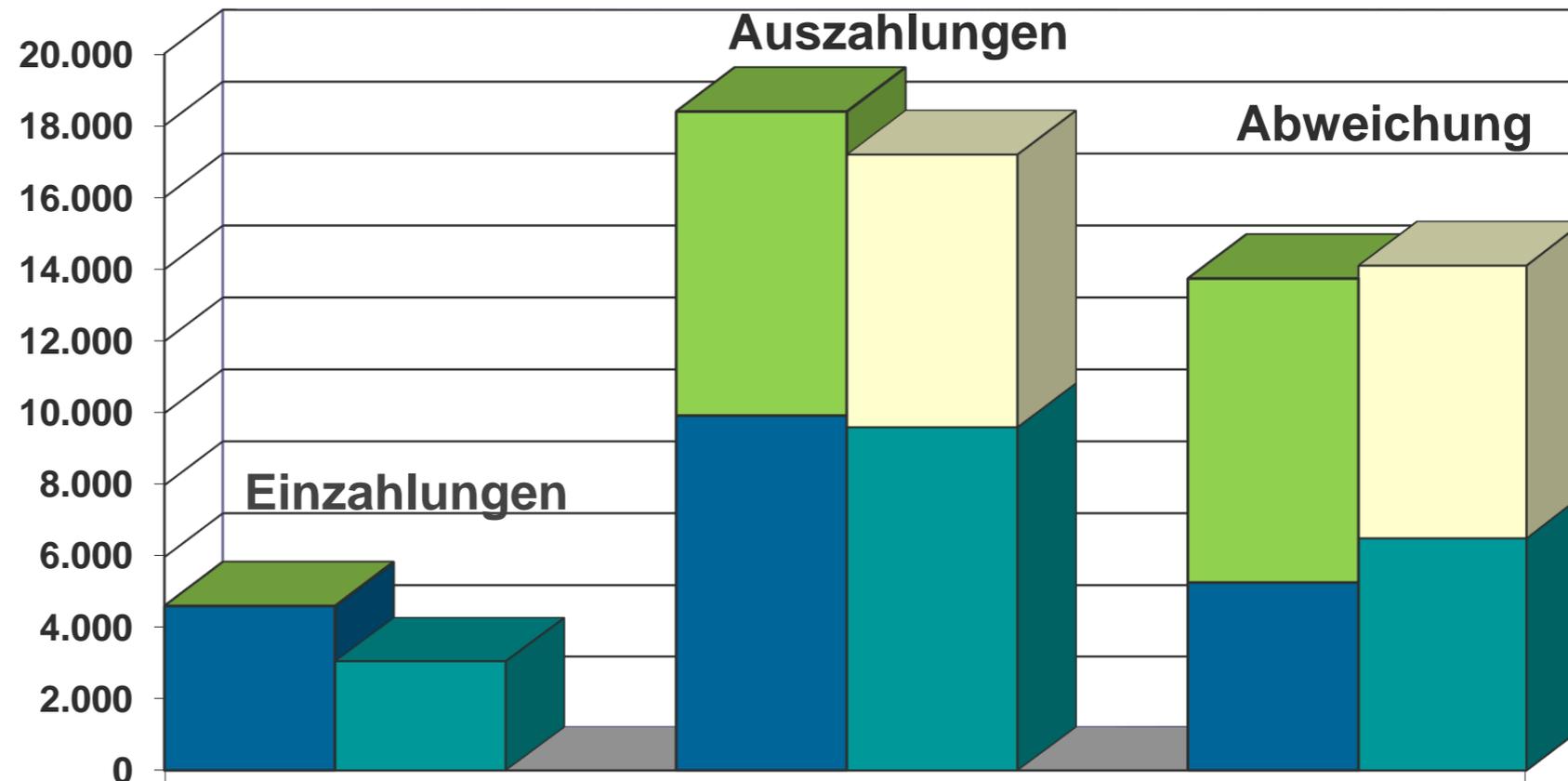
# SALDO FINANZRECHNUNG

in €



# SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT

In Tsd.€

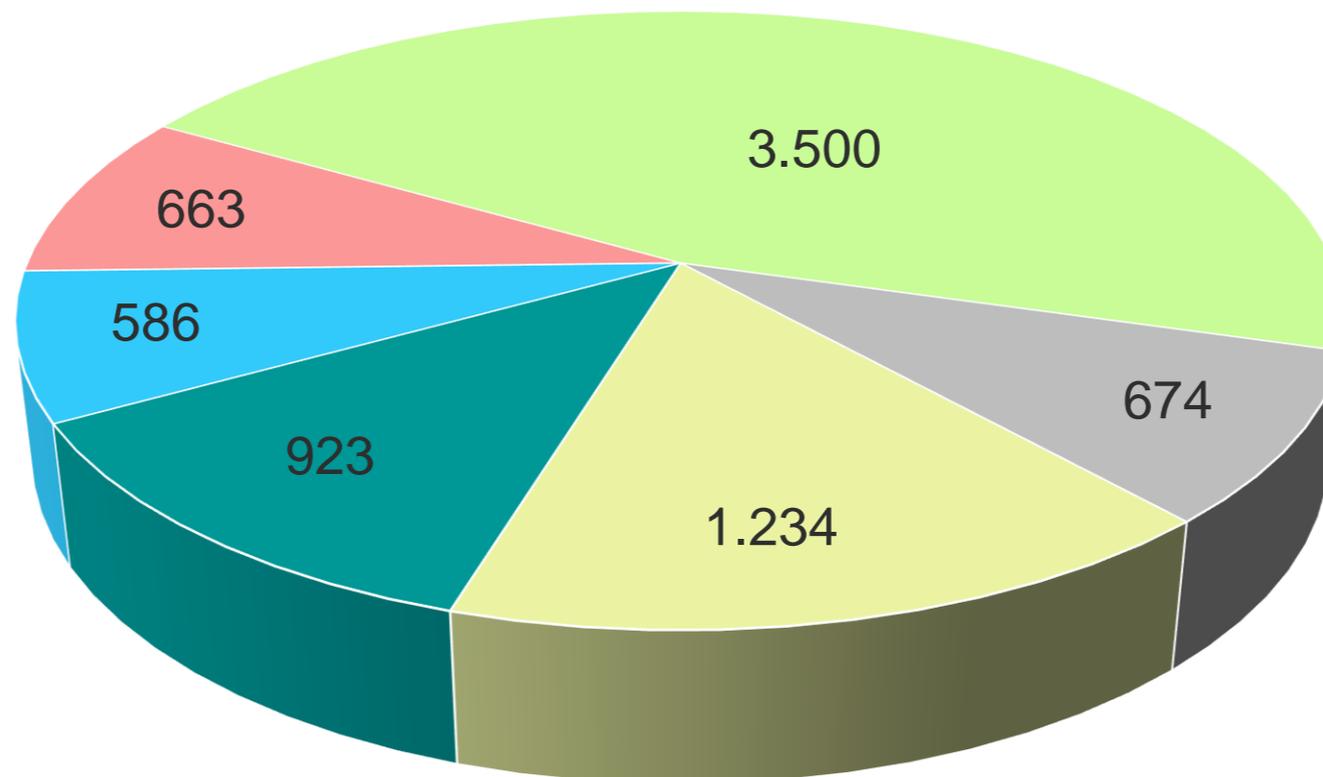


	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
■ Überträge aus 2019	0		8.451		8.451	
■ Plan Neu	4.642		9.939		5.297	
■ Überträge in 2021				7.580		7.580
■ Ist		3.088		9.613		6.525

# SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT

## ÜBERTRÄGE INS JAHR 2021

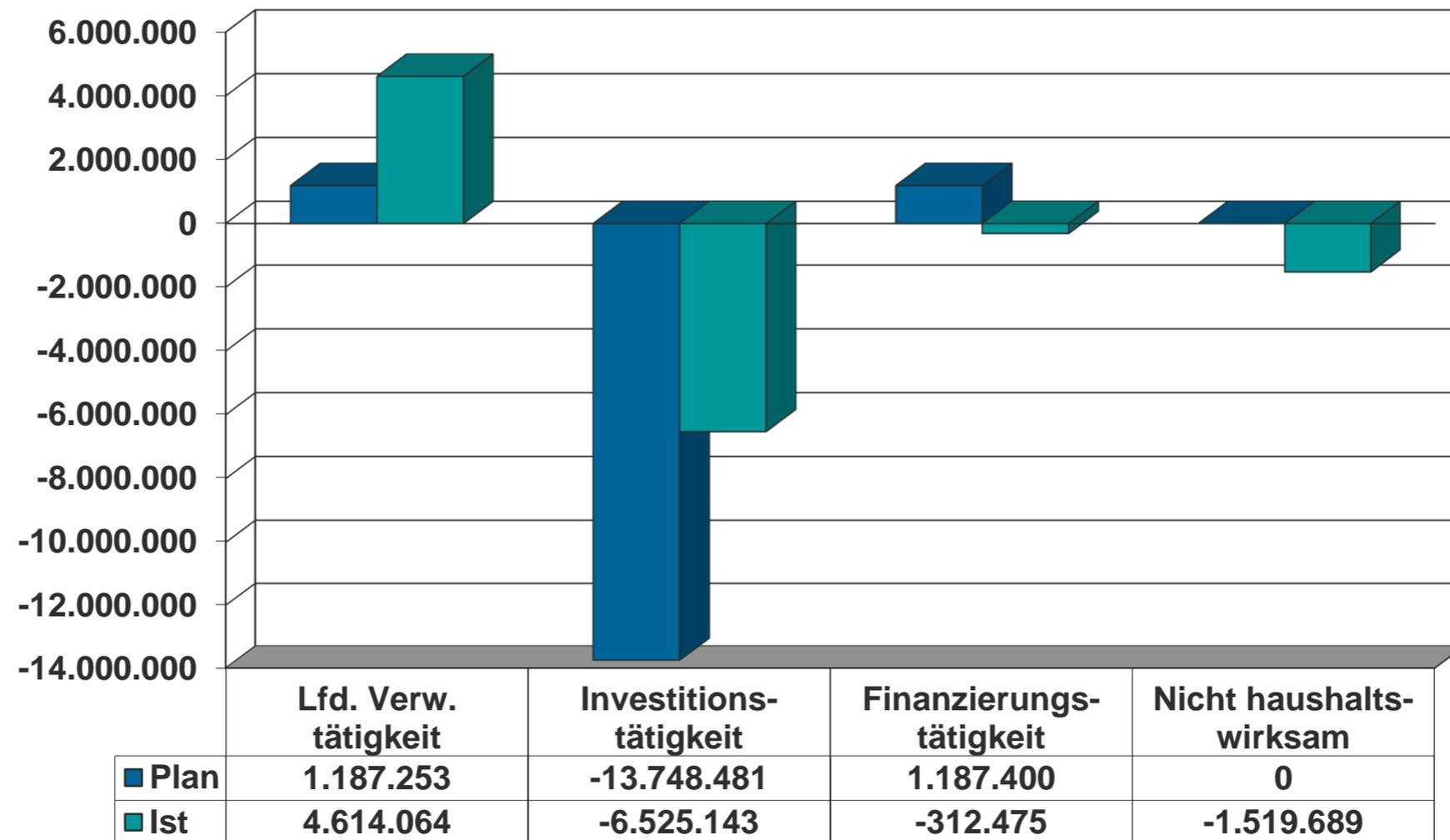
In Tsd.€



- Entwicklungsges. Conn
- Sonstige
- Neubau BSZ
- Straßen
- Deponie
- IT

# SALDO FINANZRECHNUNG

in €

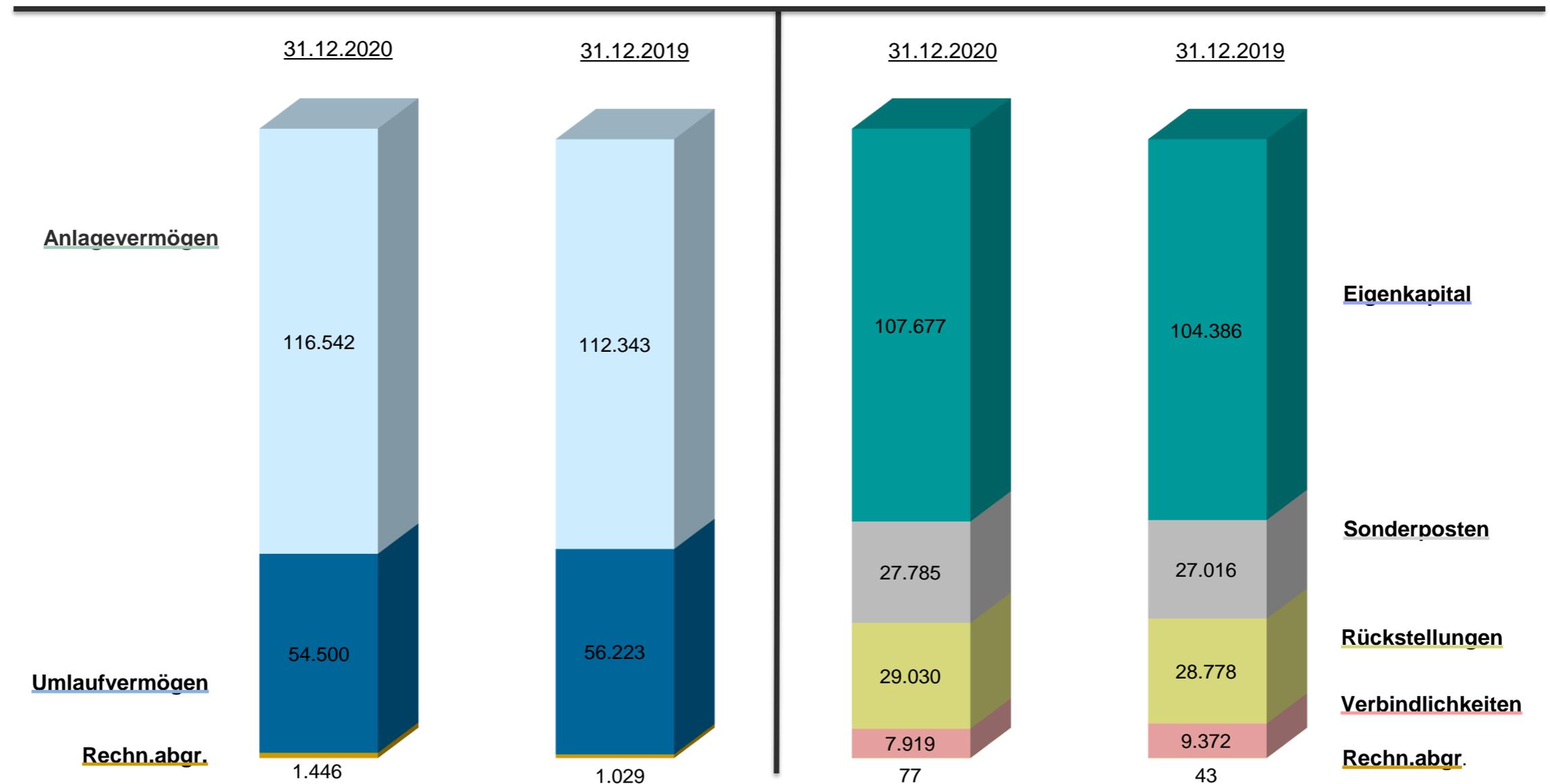


# BILANZ

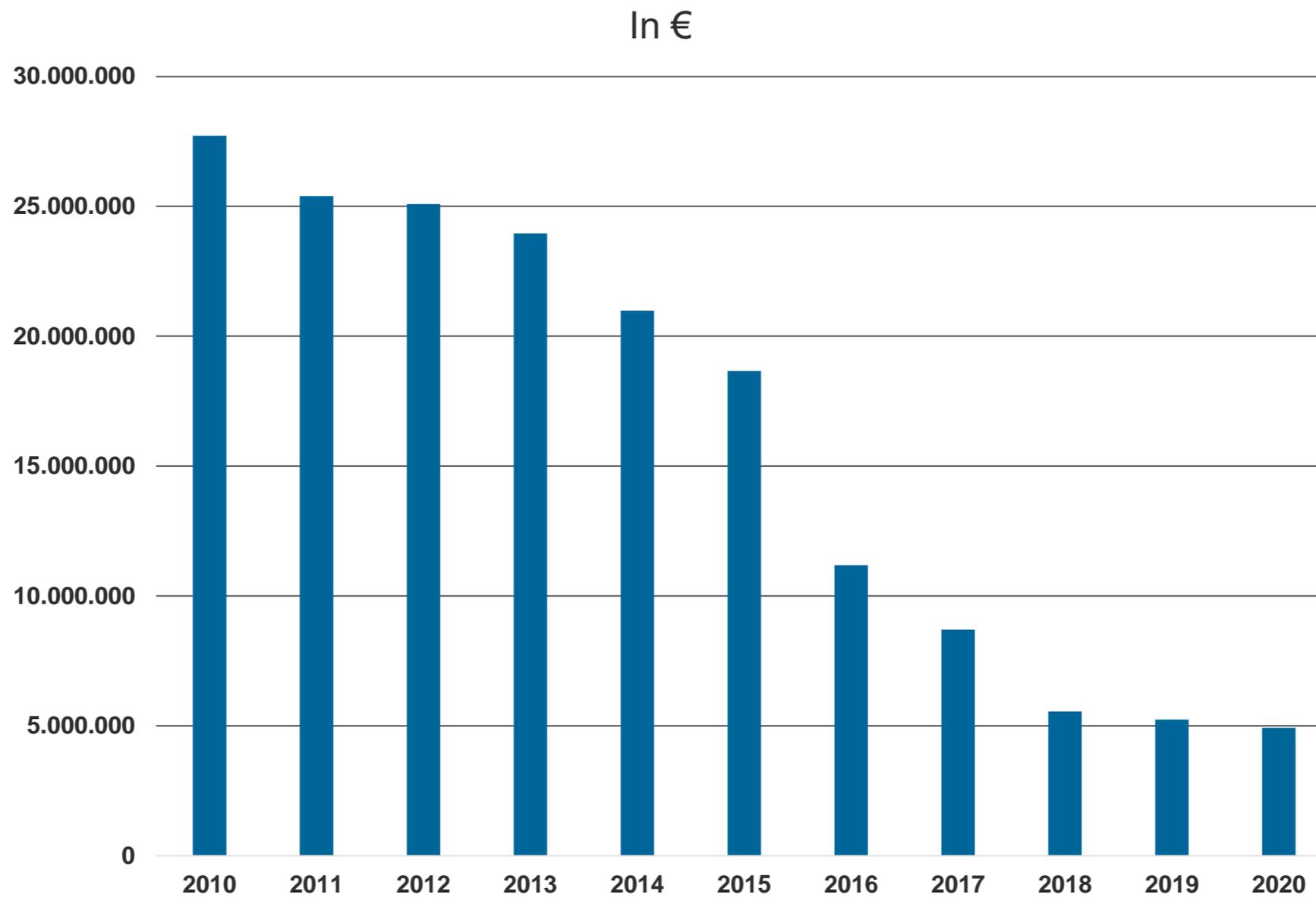
## AKTIVA

## PASSIVA

In Tsd.€

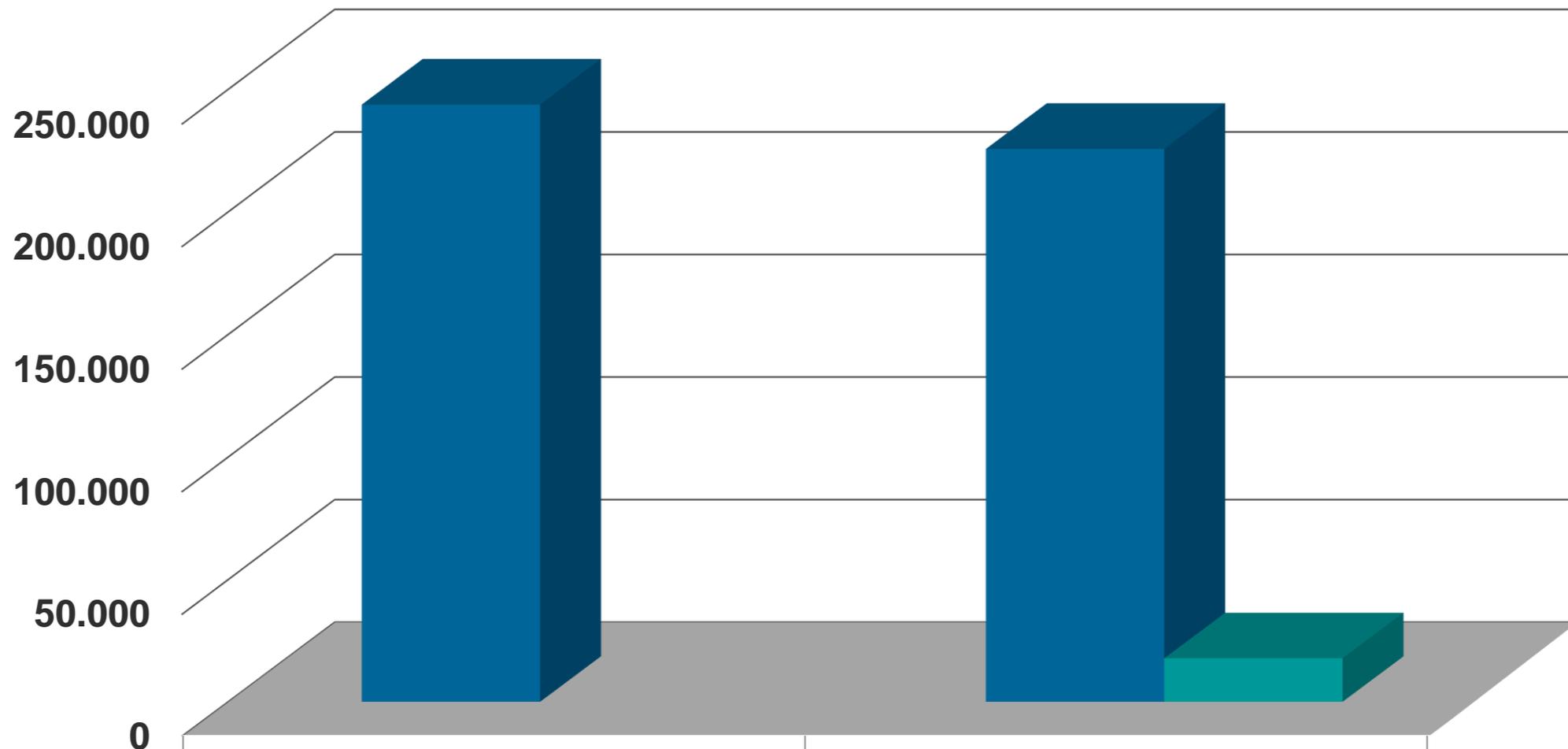


# INVESTITIONSKREDITE



# ÜBERPLANMÄSSIGE AUSGABEN

In €

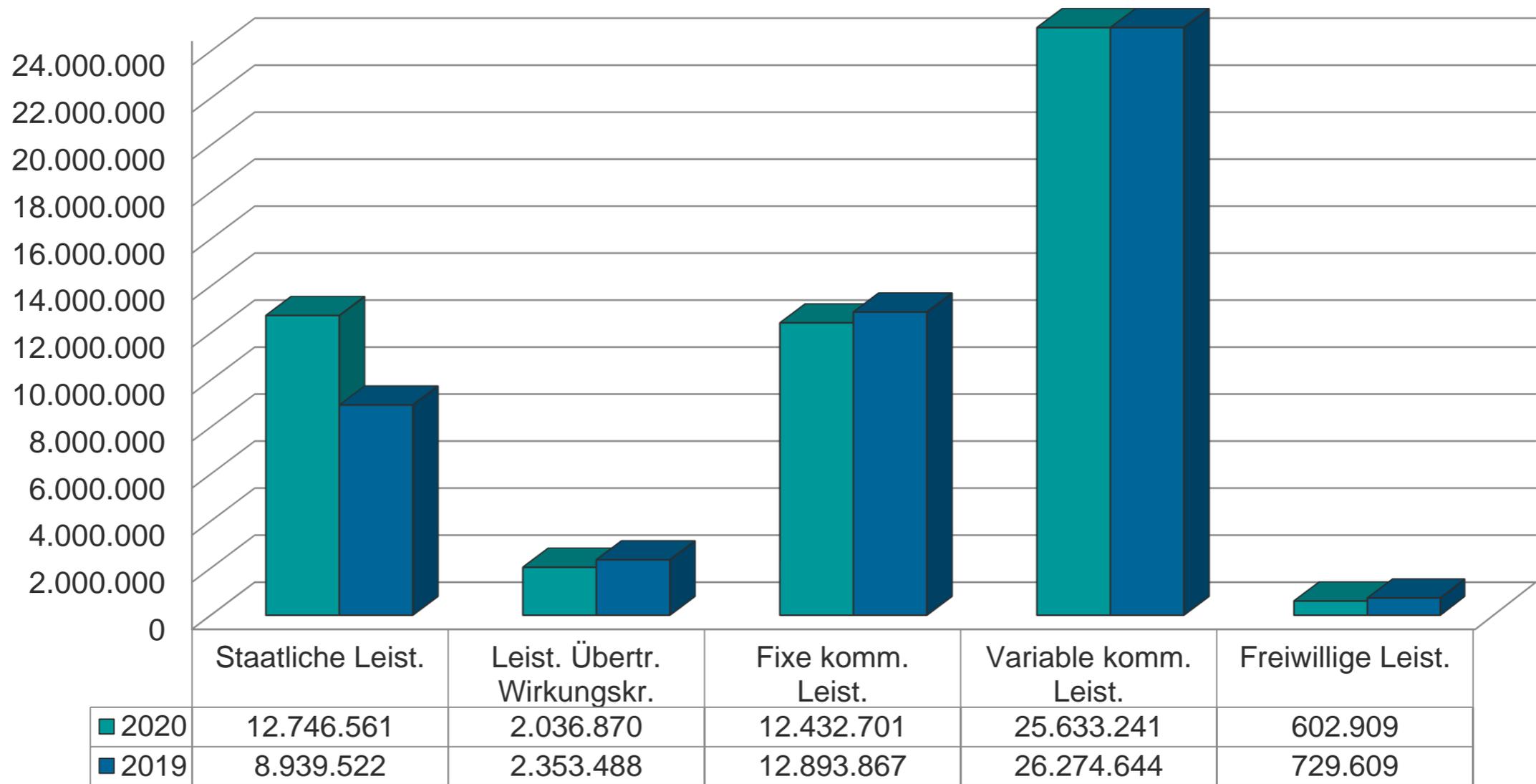


■ Ergebnisrechnung	243.816	225.731
■ Investitionstätigkeit		17.855

# VOLLKOSTENRECHNUNG

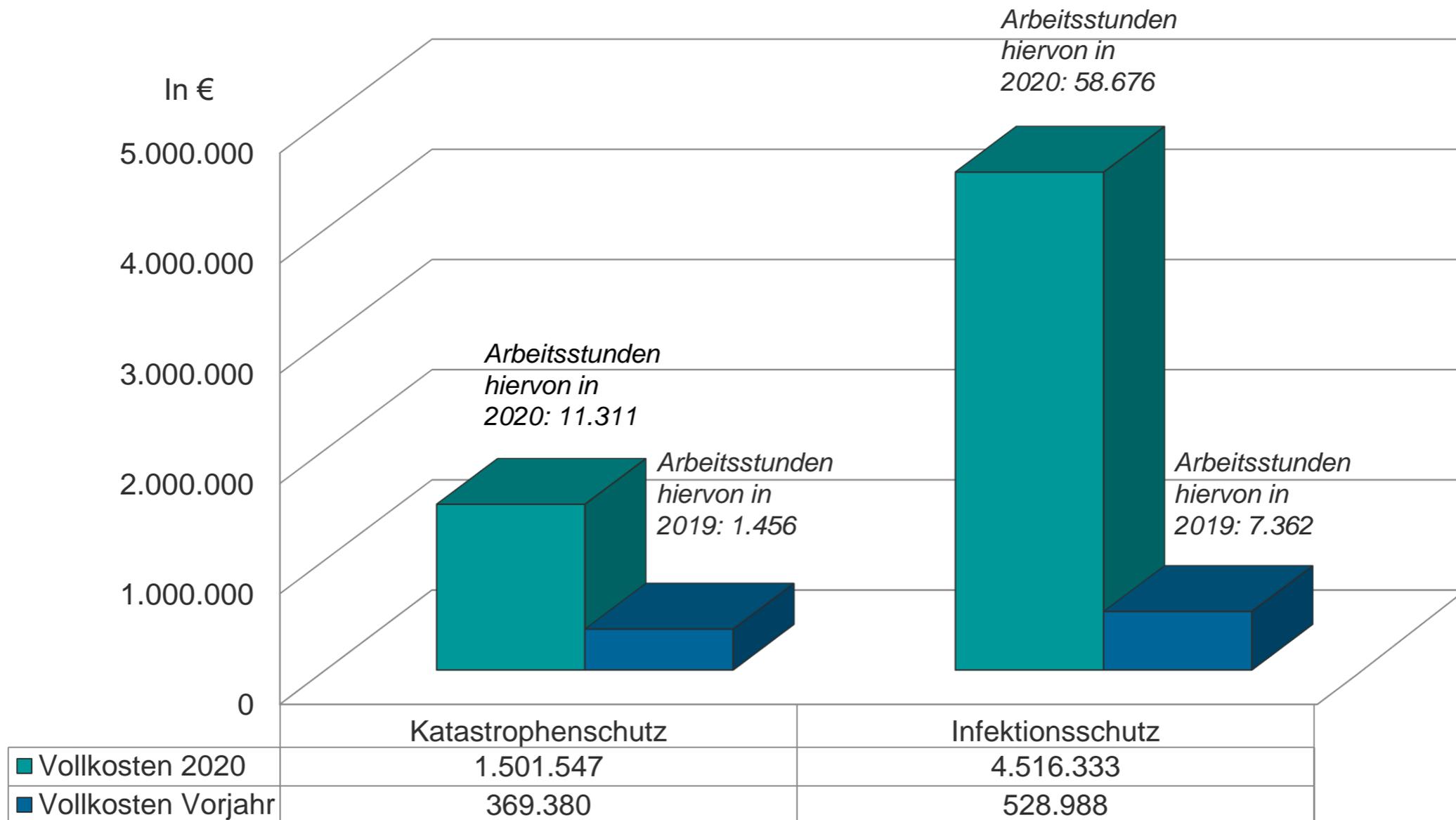
In €

Nach Kategorien



# VOLLKOSTENRECHNUNG

## „STAATLICHE LEISTUNGEN“



## BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Kreistag nimmt die überplanmäßigen Ausgaben i. H. v. 469.547,78 € aus der Ergebnisrechnung und der Investitionstätigkeit i. H. v. 17.854,76 € für das Haushaltsjahr 2020 zur Kenntnis.
2. Der Jahresabschluss 2020 wird zur Durchführung der örtlichen Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.

